

Witterungsbericht vom April 1980

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **131 (1980)**

Heft 7

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Witterungsbericht vom April 1980

Zusammenfassung: Der April war, gegenüber dem langjährigen Durchschnitt, in der ganzen Schweiz zu kalt. Das Wärmedefizit betrug für die Niederungen der Alpennordseite 1 bis 2, für das Alpengebiet und den Jura 2 bis 3,5 und für das Tessin bis zu 1,5 Grad. Obschon die sehr niedrigen April-Temperaturen der Jahre 1903, 1917, 1938, 1970 und 1973 nicht ganz erreicht wurden, muss der vergangene Monat für weite Teile der Alpen und des Juras zu den kältesten dieses Jahrhunderts gezählt werden. Relativ kalt waren nördlich der Alpen das erste und das letzte Drittel des Monats. Dazwischen, das heisst vom 13. bis 18., wurden verhältnismässig milde Tage notiert.

Mindestens zwei Drittel des Landes verzeichneten ein Niederschlagsdefizit. Am trockensten blieb die Südschweiz mit weniger als 10 % der Norm. Beträchtliche Defizite gab es vielerorts auch im Engadin, im Rheinwaldgebiet, im Wallis sowie im westlichen Mittelland. Niederschlagsreich dagegen war das östliche Voralpen- und Alpengebiet. Stellenweise erreichten die Monatssummen den 2- bis 3fachen Betrag des langjährigen Mittels. Auf dem Säntis fiel an 21 Tagen eine Neuschneemenge von insgesamt mehr als 4 m. Der entsprechende Schmelzwasserwert ergab 427 mm. Am 27. April wurde für die Bergstation mit 7,95 m die grösste Schneehöhe des Jahrhunderts gemessen. Vergleichbare aussergewöhnliche Schneehöhen meldeten auch die Bergstationen Zugspitze und Sonnblick für die Ostalpen.

Die Sonnenscheindauer blieb auf der Alpennordseite und in den Alpen defizitär. Die Monatssummen erreichten je nach Ort 60 bis 90 % der Norm. Die Südschweiz und teilweise auch das Oberwallis notierten einen leichten Überschuss (105 bis 130 % der Norm).

Witterungsbericht vom April 1980

Schweizerische Meteorologische Zentralanstalt

Station	Höhe über Meer	Temperatur* in °C					Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste	Datum	niedrigste				Datum	in mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1960	grösste Tagesmenge		Niederschlag ¹	Schnee ²	Gewitter ³	Nebel	heiter	trüb
													Datum	Datum						
Zürich SMA	569	5,9	-1,8	17,8	15.	-0,9	6.	7,0	107	76	85	13	3.	17	10	—	3	4	17	
Zürich Üetliberg	814	3,8	-2,2	16,2	15.	-3,2	6.	7,7	—	71	84	9	3.	18	15	1	15	3	20	
St. Gallen	664	4,8	-2,0	17,8	15.	-3,6	6.	7,2	118	157	151	22	26.	18	15	—	6	2	17	
Basel-Binningen	317	7,6	-1,1	20,3	14.	0,4	5.	7,4	128	33	55	5	9.	16	3	2	1	3	18	
Schaffhausen	437	6,7	-1,2	20,5	16.	-0,8	6.	6,8	122	51	79	13	26.	17	8	3	2	4	13	
Luzern	456	7,0	-1,0	19,7	14.	-0,2	11.	6,7	106	101	114	12	4.	17	8	1	1	6	17	
Olten	416	6,6	-1,4	20,2	16.	-1,1	10.	6,7	129	42	53	9	3.	15	7	—	—	5	15	
Bern Liebfeld	567	5,8	-1,5	18,0	14.	-2,9	7.	6,4	117	41	53	8	26.	15	6	—	1	5	10	
Neuchâtel	487	7,0	-1,5	19,0	30.	0,5	6.	6,6	144	31	48	9	2.	11	4	—	1	5	15	
Lausanne	618	6,7	-1,8	17,8	14.	-0,9	7.	5,5	181	20	28	5	17.	12	4	—	1	4	7	
Bad Ragaz	498	6,0	-2,6	19,8	14.	-2,2	7.	7,2	108	71	78	10	1.	17	9	—	—	3	18	
Disentis	1180	1,7	-3,1	12,7	17.	-8,3	5.	7,0	115	55	60	21	3.	17	14	—	9	4	17	
Davos Dorf	1592	-1,5	-2,9	11,4	16.	-11,2	6.	7,2	106	55	94	9	17.	16	14	—	1	4	18	
Einsiedeln	910	2,3	-2,3	13,8	14.	-8,4	5.	7,4	113	200	152	27	19.	19	15	—	—	5	21	
Rigi Kaltbad	1455	-0,6	-2,5	11,8	16.	-8,7	6.	7,2	98	263	168	49	3.	20	18	2	18	6	18	
Engelberg	1018	2,2	-2,6	15,0	14.	-10,6	5.	7,4	108	138	110	19	19.	19	16	—	5	4	19	
*La Chaux-de-Fonds	1019	2,0	-2,2	13,8	14.	-5,8	22.	7,7	91	102	94	15	2.	15	13	—	6	4	19	
*Samedan-St. Moritz	1706	-2,2	-2,2	8,8	1.	-17,3	5.	6,6	124	6	11	4	17.	4	2	—	—	4	14	
Saas Almagell	1670	-0,8	-2,6	9,0	17.	-11,4	5.	5,7	133	7	9	3	17.	4	2	—	1	5	7	
Sion Aerodrom	481	7,2	-2,1	19,3	18.	-3,4	5.	5,5	193	3	8	2	1.	2	—	—	—	7	10	
Locarno Monti	380	10,3	-0,8	21,9	19.	1,9	21.	5,2	238	2	1	2	16.	2	—	—	1	3	6	
Lugano	276	10,3	-0,6	19,7	2.	2,0	7.	5,4	217	13	7	9	27.	3	—	1	—	1	5	

¹ Menge mindestens 0,3 mm ² oder Schnee und Regen ³ in höchstens 3 km Distanz * ab Januar 1980 neuer Standort der Messstation